



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

8. Deß H. Bischoffs Perpetui

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

19.
H. Saffren
Vol. II
Part I

Der 8. Tag im April.

nahme sie beyde auff der Reiß gen Rom zu Gefellen. Sie reiseten alle drey barfüßig / mit haren Kleidern angethan / in grosser Armut / und nach verrichter Andacht lehrten sie wider in ihre Synnde.

Nach etlichen Jahren gieng dieser Einsidler Albertus in das Closter des heiligen Crispini: dieweil er im Schlaf sahe / als wan ihm ein weisser Adler ein geistliches Kleid brachte. In diesem Closter lebte er eine gute Zeitlang / wurd von allen Geistlichen / welche sich über seine Tugenden und strenge Weiß zu leben nicht gnugsam verwundern konten / geliebt und hoch gehalten. Nach etliche Jahren lies er ihn mit Willen und Gutheissen des Abts in der Wildnus ein kleines Cellalein barwen / und that sich selbst drey Jahr lang in dasselbige einschliessen. Es begab sich einsmahls / das ein groß Gewässer seine Cella rings umbgab; also das er in dreyen Tagen nit außgehen / noch Meß hören konte: da er nun nichts zu essen hatte / befahler sich der seligen Jungfrauen und Mutter Gottes / welche ihn in Schlaf tröstete / und ihm ein Bislein Brod in seinen Mund gabe / davon er dermassen ersättiget wurde / das er nachmahl in zwey und zwanzig Jahren kein Brod mehr / sondern lauter Kräuter / Wurckeln / und dergleichen Sachen mehr ass. Er war stäts mit einem haren Kleid angethan. Er fiel hundertmahl im Tag nider auff seine Knie / und sprach den Englischen Gruß. Er befehrete gar viel auß denen / welche ihn besuchten: under andern einen sarnchmen Gauckler. Nachdem er Priester worden / that er nit Beicht hören viel guts / und verhielte sich vielmehr wie ein Vatter / als ein Richter.

Du sehest selbst / was du hier auß zu lehren und nachzufolgen hast.

**Kurzer Inhalt des Lebens des
 S. Perpetui Bischoffs zu Tours
 in Frankreich.**

S Er H. Perpetuus war edel von Geburt / schlecht / reich an Gütern / und ward der siebende Bischoff der Statt Tours. Der meisten Theil seiner Güter wendte er auf die Armen / an Kirchen zu barwen. Und da er erbawete er die Kirch des H. Marini / und erhebe seinen H. Leib. Er richtete einen herrlichen Saal auß / und versamblete in demselben und schöne Bücher darin / die gegen denselben zu widerlegen / und zu überwinden. Er verordnete und verschiedliche Gattungen Jahr durch. Er war das Haupt in der ersten Versammlung / welche zu Tours gehalten wurd. Er setzte die Kirchen seines Bischoffthumbs / sonderlich des H. Marini an zum Erben aller seiner Güter / und verschied endlich selig im Herrn im Jahr Christi 440.

Der 9. Tag im April.

Leben der heiligen Maria Cleopha / und des S. Hugonis Erzbischoffs zu Rovent in Frankreich.

I. Die Andacht / welche du zur Mutter des Herrn Jesu hast / soll dich auch zu auch eine Andacht und Lieb zu ihrer Verwandtin Maria Cleopha zu haben. Sie war eine Mutter der zweyen Aposteln Judas und Jacobi des Kleinen. Sie wurde mit dem S. Johanne / mit Maria der Mutter Jesu / und Magdalena under dem Crucifix als Jesus am selbigen starb.

II. Der S. Hugo / erzbischof zu Rovent des Königs und Käpfers Caroli